



REHABILITATION



Return to sports

Reha des Athleten Hund: Schnell und schmerzfrei wieder in die Bewegung



Dr. Sabine Mai,
physiovet Gföhl

In meinem Patientenkontext finden sich zunehmend häufiger Hundesportler ein – Hundesportler, das sind einerseits Menschen, die einen Gutteil ihrer zeitlichen und finanziellen Mittel für die Ausübung ihrer Sportart aufwenden und andererseits hochspezialisierte, meist extrem triebstarke Hunde, für die die Ausübung eben dieses Sportes oft die einzige Möglichkeit bietet, ihrem starken Arbeitswillen gerecht zu werden.

Ich habe den Eindruck, dass sich Mensch-Hund Paare immer häufiger Vereinen und privaten Hundeschulen anschließen. Das Thema Bewegung für Mensch und Hund an der frischen Luft ergibt eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung – ganz egal ob es sich dabei um Agility, Retriever Workingtests oder den Schutzhundesport handelt. Die Konsequenz, die sich für uns Tierärzte daraus ergibt, hat verschiedene Facetten: Wir müssen uns mit stark auftrainierten Tieren auseinandersetzen, die sich im Krankheitsfall nur schwer ruhig stellen lassen. Wir haben es mit meist sehr gut informierten

Tierhaltern zu tun, die eine möglichst schnelle Rückkehr in den Sport wünschen – nur zu einem geringen Teil, weil sie an den sportlichen Ergebnissen interessiert sind, sondern weil ein unterbeschäftigter Border Collie oder Malinois (da ließen sich noch viele Rassen nennen!) viel Schaden an sich selbst und an ihrer Umwelt anrichten können. Wie wir alle aus leidvoller Erfahrung wissen, schonen sich die Hunde nicht, um einem danach folgendem Schmerz vorzubeugen – die Hoffnung „wenn es weh tut, dann schont der Hund“ bewahrheitet sich nicht. Daher ist ein rascher und aus-



REHABILITATION

reichend dosierter Einsatz von Analgetika – ganz egal ob systemisch oder lokal verabreicht – unumgänglich. Der Einsatz der verschiedenen physiotherapeutischen Modalitäten bietet sich gerade im Bereich der Schmerzlinderung und beschleunigten Regeneration als Methode der Wahl an.

Physiotherapie

Nach Schädigung des Gewebes stehen uns viele verschiedene physiotherapeutische Maßnahmen zur Verfügung, um die Regeneration schneller und effektiver ablaufen zu lassen. Unser Ziel ist es, den Bewegungs- und Leistungslevel vor der Erkrankung wieder zu erlangen und dabei nach Möglichkeit nicht allzu viel Muskelmasse zu verlieren.

Thermotherapie

Die Anwendung von Wärme und Kälte sind zwei uralte Methoden, die ob ihrer einfachen Applikation und ihrer hervorragenden Wirkung ruhig öfters in Betracht gezogen werden könnten. Hot- und Cold Packs gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen. Wärme auf kalte, steife Areale, um Schmerzen zu lindern und um die Dehnbarkeit der kollagenen Fasern zu verbessern, Kälte auf akute, entzündete, schmerzende Areale, um beispielsweise die inflammatorische Phase der Wundheilung mit ihrer Hyperämie und Ödematisierung im Griff zu halten – das sind die ersten Schritte in Richtung Rehabilitation. Thermotherapie kostet nicht viel und jeder Tierbesitzer kann mit dieser Methode gut in die Behandlung mit einbezogen werden.



Manuallherapie mobilisiert Gelenke, löst Verklebungen und aktiviert die Synthese der Synovia.

Massage und Lymphdrainage

Jeder weiß, wie angenehm eine gut ausgeführte Massage sein kann- aber denkt auch jeder daran, dass Massage im Allgemeinen und Lymphdrainage im Besonderen ganz hervorragende Modalitäten zur rascheren Rehabilitation sind? Die klassische Massage reguliert die Durchblutung, senkt Blutdruck und Herzfrequenz, wirkt krampflösend und entspannend, während die Lymphdrainage besonders bei Ödemen indiziert ist. Mit fundierter Massagetechnik lassen sich Verklebungen in und zwischen den einzelnen Gewebsschichten einerseits verhindern, andererseits beheben.

Therapeutischer Ultraschall

Der therapeutische Ultraschall dient mit einer Frequenz von 1MHz nicht nur der Tiefenerwärmung. Mit einer Frequenz von 3MHz kann er im hoch gepulsten Modus auch kollagenes Gewebe zur Organisation anregen und die Proliferation fördern. Besagte Tiefenerwärmung im kontinuierlichen Modus gibt dem Therapeuten die Möglichkeit, auch verhärtete oder verkürzte Strukturen ohne großen Gewebeschaden aufzudehnen. Metallimplantate bieten keine Kontraindikation.

SoftLaser

Über die biostimulative Wirkung des Softlasers gibt es unzählige Studien – positive, wie negative. Was wir sicher wissen: Softlaseranwendung wirkt bei richtiger Dosierung entzündungshemmend, analgetisch, antiödematös und fördert die Zellproliferation. Wenn die



Therapeutischer Ultraschall wirkt an haarloser Haut am allerbesten – hier im Einsatz zur Behandlung von Muskelkontrakturen.

Laserbestrahlung unterdosiert wird, stellen sich diese Effekte nicht ein. Metallimplantate sind keine Kontraindikation.

Pulsierendes Magnetfeld

Das pulsierende Magnetfeld gibt es in zahllosen Ausführungen und mit abenteuerlichen Frequenzen und Feldstärken. Was uns fehlt, sind gut belegte Dosierungsrichtlinien mit sauberen Indikationen. Was wir aber wissen: Pulsierende Magnetfeldtherapie kann schmerzstillend und zellproliferationsfördernd wirken. Metallimplantate sind keine bekannte Kontraindikation.

„Early Protected Movement“

Der möglichst rasche Einsatz von Bewegungsübungen nach Traumen wird uns in der Humanmedizin täglich vorgemacht. In der Veterinärmedizin sind die Empfehlungen vieler Kliniken noch sehr zurückhaltend mit der Freigabe zur Bewegung. Ein Spezialist für Physiotherapie und Rehabilitation sollte jedoch in der Lage sein, den Tieren frühe Bewegungsmöglichkeiten mit optimaler Stabilisierung zu verschaffen. Ganz egal ob es sich dabei um Schlingen, Hilfsgeschirre oder Schienen handelt – wir wollen unsere Patienten so schnell wie möglich wieder auf die Beine bringen. Dass wir Operationstechniken kennen und uns über die veränderte Biomechanik von Gelenken im Klaren sein müssen, erwähne ich nur der Vollständigkeit halber. Wir halten uns mit unseren Rehabilitationsritten generell an die Empfehlungen des European College of Veterinary Surgeons.

Hydrotherapie

Die Arbeit im Wasser bietet unseren Hunden die optimale Möglichkeit, Bewegung mit guter Stabilisierung, geringer Gelenkbelastung und ausgezeichneter Kontrolle über das Bewegungsmuster der Tiere zu vereinen. Mit dem Unterwasserlaufband oder dem Schwimmbecken haben wir ausgezeichnete Trainingsmöglichkeiten für den Sporthund: wir können ohne die Wundheilung zu stören, Muskelmasse

aufbauen, Herz-Kreislauf trainieren, Ausdauer verbessern und den hyperaktiven Hundesportlern die Möglichkeit zum ungefährlichen Auspowern bieten.

Bewegungstherapie

Sobald es der Zustand des Hundes erlaubt, gehen wir nach Rücksprache mit den Chirurgen mit dem gut gesicherten Hund in den Bewegungsparcours, wo wir sehr genau an Propriozeption und Koordination arbeiten können. Wir legen viel Augenmerk einerseits auf Kraft und andererseits auf Geschmeidigkeit und Wendigkeit. Schnelligkeit ist danach für die meisten Tiere kein Problem. Nach einer abschließenden Befundung wird der Hund in seinen Trainingsalltag entlassen. Die Tierbesitzer nehmen sehr genaue Anweisungen zum Aufwärmen und zum Abkühlen mit nach Hause.

Fazit

Für eine sichere und gute Rehabilitation muss der Therapeut viel medizinisches Wissen mitbringen. Erst durch die richtige und sichere Anwendung der unterschiedlichen Modalitäten werden diese Anwendungen maximal wirksam, ohne weiteren Schaden anzurichten.

INFO

Die Österreichische Tierärztekammer bietet in Kooperation mit der Fachtierärztin Dr. Sabine Mai eine postgraduale Ausbildung für TierärztInnen zum „zertifizierten Hundetherapeuten“ an. In 4 Modulen werden die TierärztInnen sich den Belastungen im Hundesport, der Prävention und Therapie von Sportverletzungen mit den Mitteln der Physiotherapie widmen.

Infos finden Sie unter: www.tieraerzterverlag.at und auf der physiovet facebook Seite.



Dr. Sabine Mai

ist Spezialistin für Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin und Fachtierärztin für Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin. In ihrer Praxis in Gföhl finden sich Hunde und Katzen mit Problemen im Bewegungsapparat, die mittels Akupunktur und Physiotherapie wieder zu schmerzloser Bewegung zurückfinden sollen.